

VI.

P e r g a m e r.

§. 113.

Die Geschichte Mysiens ist, seit es unter Iydische Herrschaft gekommen war, völlig verschwunden. Man weiß sogar nichts von eignen Königen, welche hier während dieses Zeitraumes geherrscht haben sollen.

283. Gegen 283 erhob sich hier ein eignes Reich unter dem Namen Pergamus (von der Hauptstadt Pergamus) von dem Statthalter Philetärus gestiftet. —

§. 114.

Philetärus, ein Paphlagöner, erst Hausdiener des Antigonus, dann in Diensten des thrazischen Königes Iysimachus, und Schwagweiser in Pergamus, beklagte den ermordeten Agathokles, und wurde deswegen von Iysimach verfolgt.

263. Er behauptete sich durch Soldner, und herrschte über Pergamus bis 263.

Ihm folgte sein Bruder Eumenes I. Dieser benutzte die Streitigkeiten zwischen den Seleukingern, machte Eroberungen in Asien, schlug sogar den König Antioch von Syrien, 241. und starb durch Schwelgerei.

§. 115.

Attalus I. nahm eigentlich zuerst den königlichen Titel an (daher reges attali), vertrieb die Gallier, welche 240. sich in dem pergamischen Reiche niederlassen wollten, eroberte alle Provinzen diesseits des Taurus von Seleukus Keraunos, welche aber durch die Verrätherei des Achäus bald wieder verloren gingen. — — Rückruf der Gallier und neue Siege und Eroberungen. Die Gallier, durch eine Mondsfinsterniß geschreckt wollen nicht länger kämpfen, und ziehen sich an den Hellespont.

Attalus machte ein Bündniß mit Rom, wohin er das große Bild der idäischen Mutter schickte; er tritt für die Römer gegen Philipp II. und Perseus von Mazedonien zur See mit Glücke; deswegen benannten die Römer einige Tribus nach